Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten Nr. 2706 Freitag, 25. September 2026



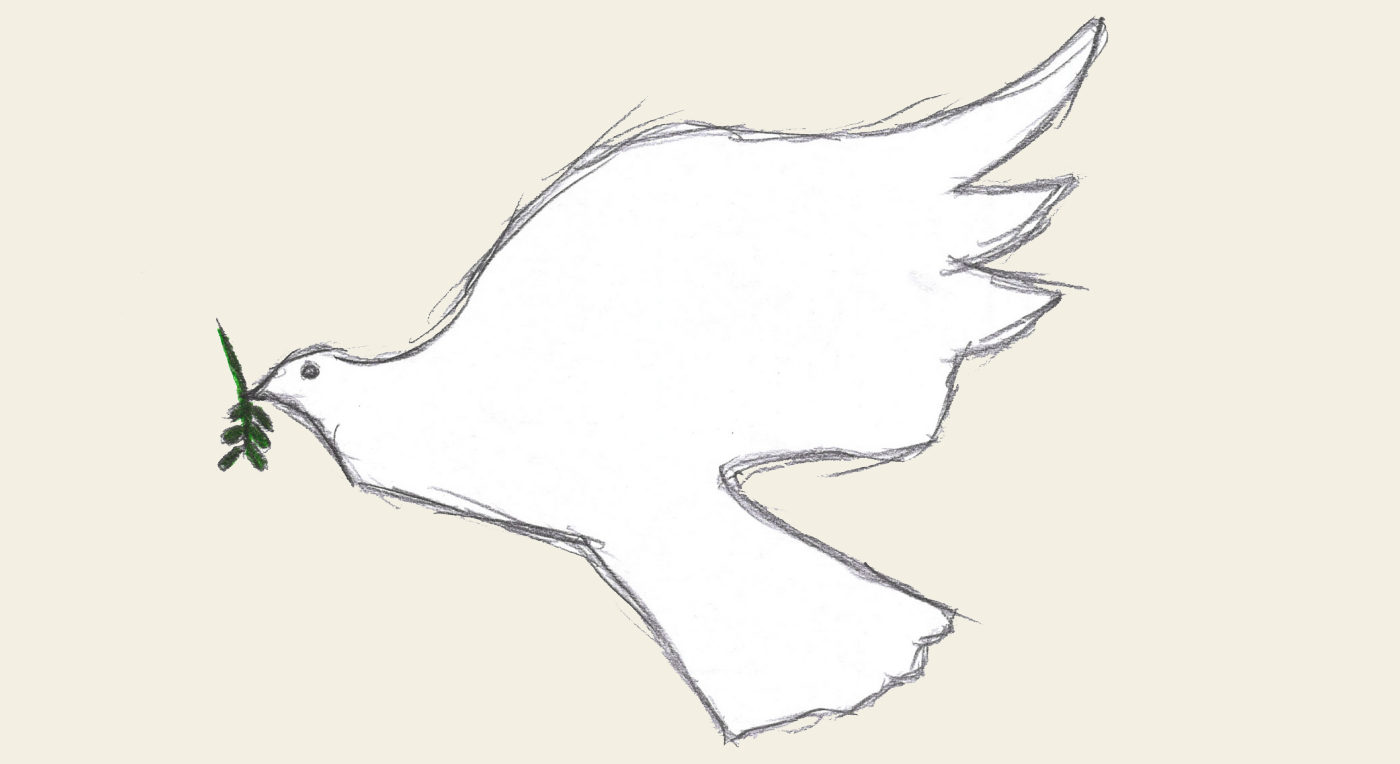
Die EU verbindet

Leben in einer Gemeinschaft

Demokratie werkstatt Aktuell

Die Europäische Union über die Jahre

Tobi (11), Julia (10), Flynn (10), Max (10), Sophie (10) und Elias (10)



Wir erzählen euch heute, wie sich die Europäische Union verändert hat!

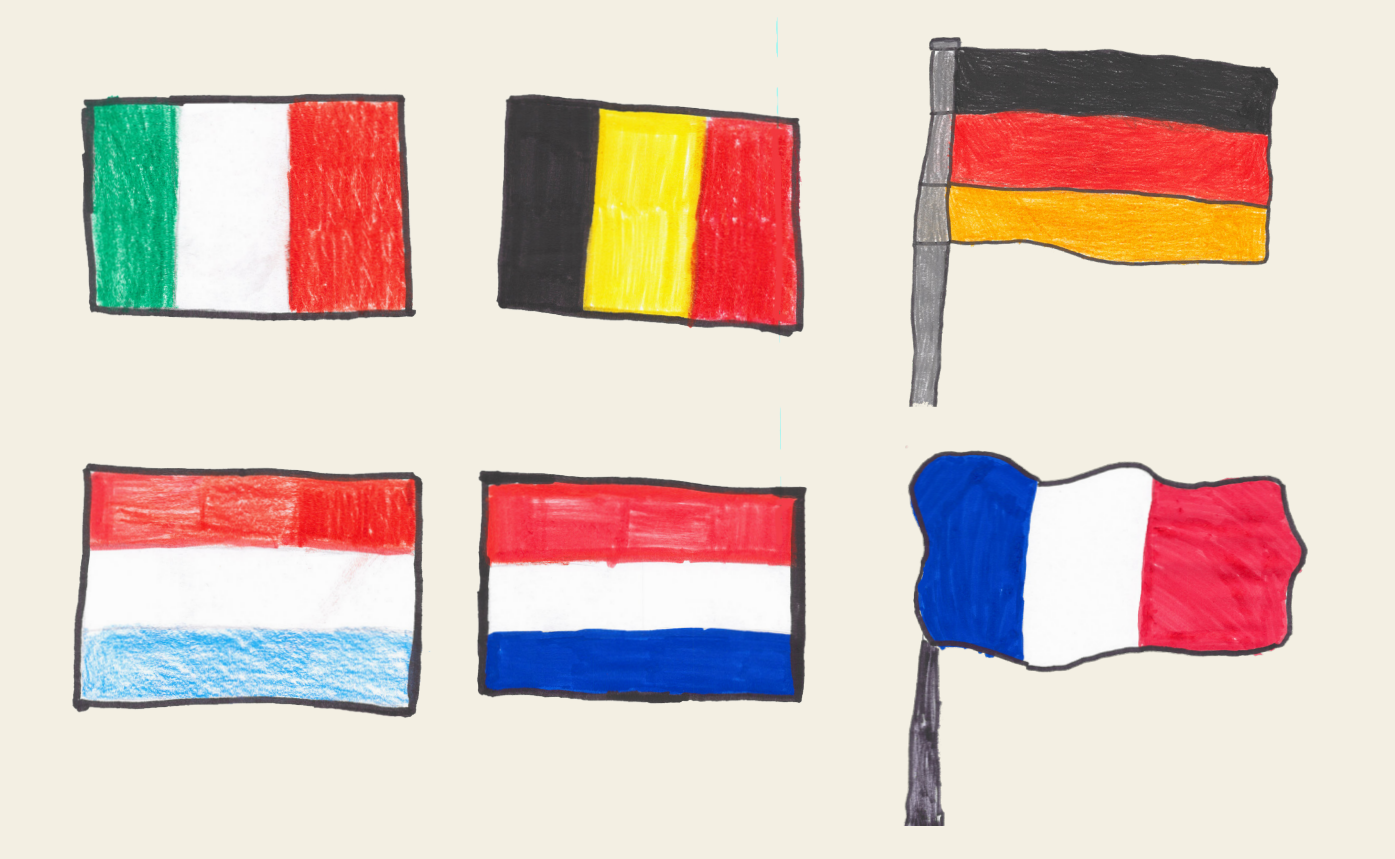
Die Europäische Union (EU) wurde gegründet, damit kein Krieg mehr passiert. Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande waren die ersten Länder, die eine Gemeinschaft in Europa gegründet haben. Zu welchen Themen haben die Gründungsmitglieder zusammengearbeitet? Sie haben sich zusammengetan, um Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit zu sichern. Sie haben bei Kohle und Stahl zusammengearbeitet, damit kein Land zu viele Waffen produzieren kann und sie sich gegenseitig kontrollieren können.



Das Vereinigte Königreich hat die EU 2020 wieder verlassen.

Jetzt erzählen wir euch, wie sich die EU über die Jahre verändert hat. Es sind ganz viele Länder dazugekommen, aber eines ist auch wieder ausgetreten, jetzt sind es 27 Mitglieder. Wie haben sich die Themen über die Jahre verändert? Es sind mehr Themen dazugekommen, zum Beispiel wird jetzt bei der Wirtschaft viel zusammengearbeitet.

Das war unserer Artikel über die EU! Wir hoffen, er hat euch gefallen!







Demokratie in der EU

Lars (10), Kian (10), Fiona (10), Philipp (11), Hanna (12), Alex (10) und Miriam (11)

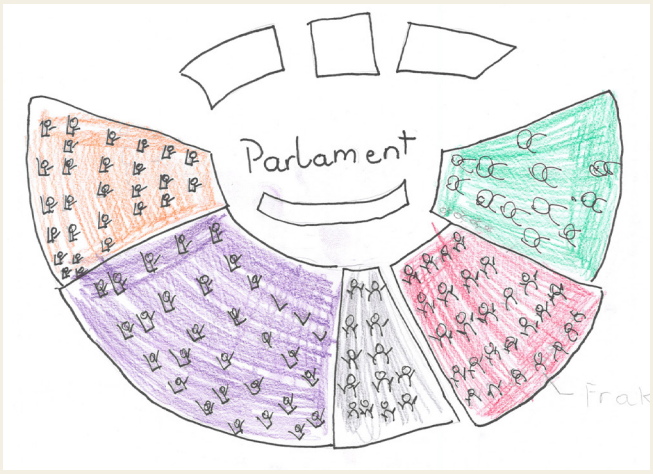


Liebe Leserinnen und Leser! Unser heutiges Thema ist die EU!

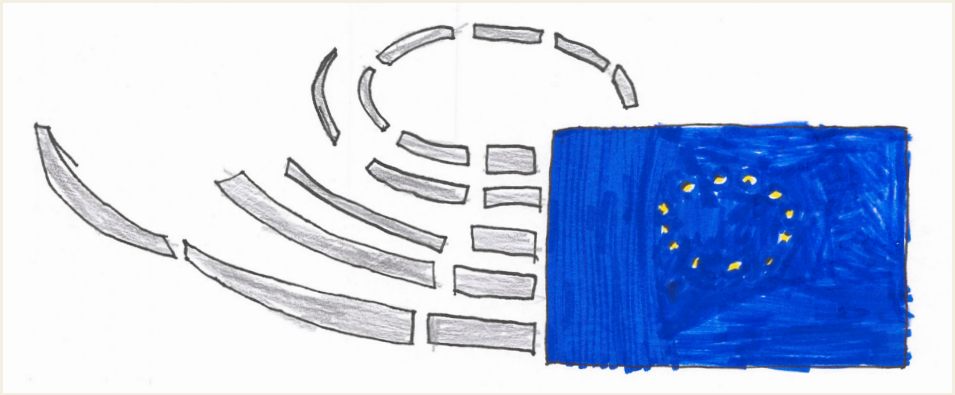
Im EU-Parlament werden Gesetze für die Europäische Union besprochen. Alle fünf Jahre werden die Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerinnen und Bürger der EU gewählt. Das EU-Parlament, die EU-Kommission und der Rat der EU unterstützen sich gegenseitig. Parlament und Rat entscheiden über Gesetze. Die Kommission macht Vorschläge. Warum glaubst du, ist es wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden? Das ist wichtig, denn in einer Demokratie müssen alle ihre Meinung sagen können. Die EU ist eine große Demokratie.







Im Parlament werden gemeinsam viele Themen besprochen.



Das Parlament der Europäischen Union ist ein großes Parlament, mit vielen Vertreterinnen und Vertretern der EU-Bürgerinnen und -Bürger.

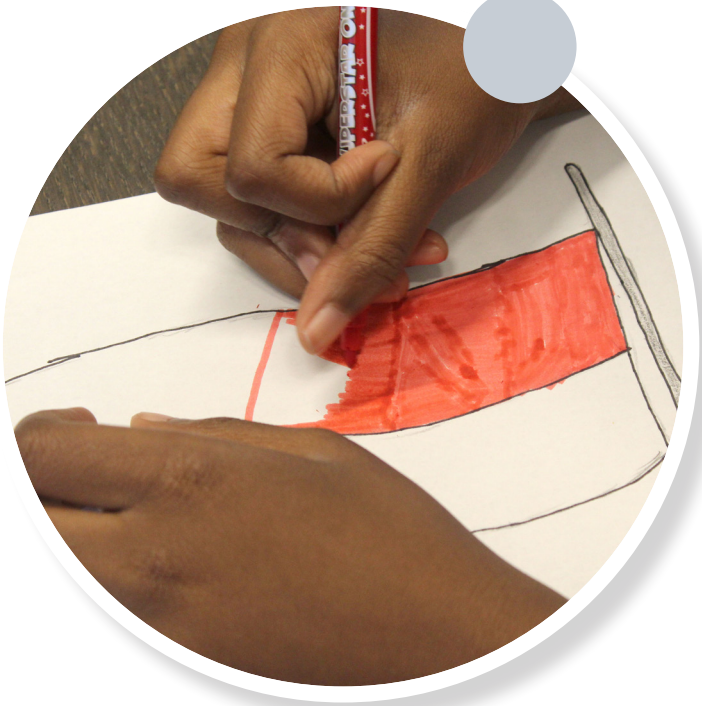
















Österreich - ein Teil der EU

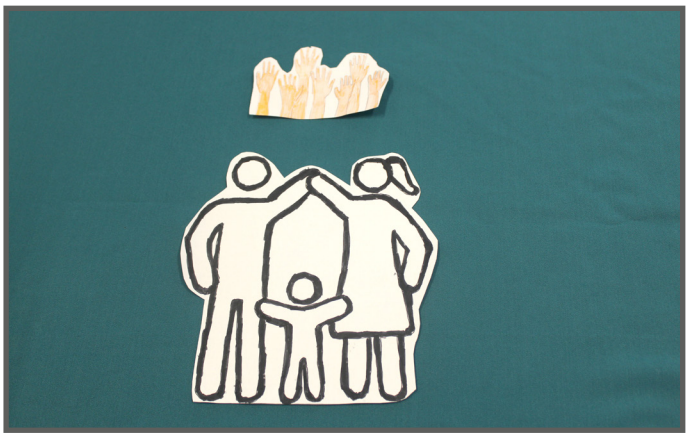
Erik (10), Lasse (10), Sara (10), Valentina (11), Manuela (11) und Liliana (10)



Wir erklären euch, wie Österreich Mitglied der EU geworden ist.

Österreich tritt 1995 der EU bei. Ein Jahr davor gab es eine Volksabstimmung, also 1994. Eine Volksabstimmung ist eine Möglichkeit in einer Demokratie, wie z. B. Österreich, mitzubestimmen. Bei einer Volksabstimmung wird mit „Ja“ oder „Nein“ entschieden. Um Mitglied zu werden, muss das Land eine Demokratie sein und die Menschenrechte achten. Es müssen auch alle anderen Länder, die schon EU-Mitglied sind, zustimmen, dass das neue Land dazukommen darf. Bevor man überhaupt beitreten kann, muss oft lange verhandelt werden, weil nicht immer alle die gleiche Meinung haben.

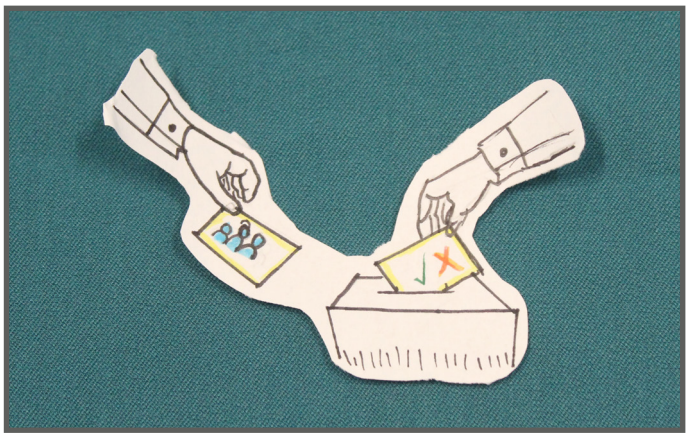
Seitdem Österreich Mitglied ist, hat sich einiges verändert. Das Land darf bei vielen Themen mitreden, z. B. bei EU-Wahlen, bei EU-Gesetzen, beim Umweltschutz oder bei der Landwirtschaft.



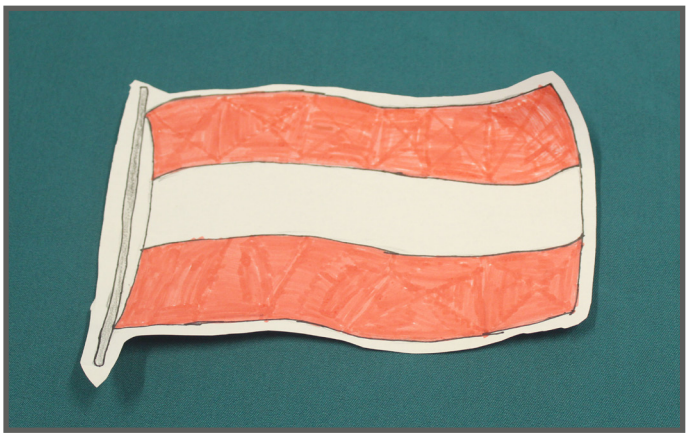
Damit ein Land zur EU kommen kann, muss es eine Demokratie sein.



Bevor man beitreten kann, wird lange diskutiert.



1994 wurde in Österreich durch eine Volksabstimmung über den EU-Beitritt entschieden.



1995 ist Österreich Teil der EU geworden.





Ist die EU für uns wichtig?

Rita (10), Franz (11), Lorenz (10), Lozana (10), Emilia (10) und Marko (11)



Wir vor unserer Schule.

Die EU hat nix mit dir zu tun? Dann lies unseren Artikel!

Wir sind die Klasse 1a der MS Karlsplatz. Heute waren wir in der Demokratiewerkstatt im Parlament in Wien. Wir haben uns mit der EU beschäftigt und wollen euch erklären, welche Dinge der EU mit uns zu tun haben. Dazu haben wir uns eine Geschichte überlegt.

Neulich am Karlsplatz

Albert: „Die EU ist unnötig, wofür braucht man die überhaupt?!“

Carl: „Ich weiß es nicht, aber ich finde auch, dass die EU dort in Brüssel nix mit uns zu tun hat und sich aus unserem Leben raushalten sollte.“

Barbara: „Echt? Bist du dir sicher, dass du nicht doch ein Teil der EU bist? Mit welcher Währung bezahlst du zum Beispiel?“

Albert: „Ja, mit dem Euro natürlich.“

Barbara: „Genau, damit kannst du auch in allen Ländern der EU zahlen, die bei der Währungsunion dabei sind und den Euro eingeführt haben.“

Albert und Carl: „Ja, okay. Aber sonst regelt die EU viel zu viel.“

Dora: „Ihr habt aber ganz schön viele Vorteile dadurch.“

Barbara: „In der EU gelten vier Freiheiten:

Freier Personenverkehr, das heißt man darf in der EU wohnen, reisen und arbeiten, wo man möchte. Es gibt in der EU keine Zölle mehr, es gilt freier Warenverkehr. Man kann überall zollfrei einkaufen. Freier Dienstleistungsverkehr: Dienstleistungen dürfen in jedem Land der EU angeboten werden. Und dann gibt es noch den freien Kapitalverkehr. Das heißt z. B., du darfst in jedem Land der EU ein Konto haben."

Albert: „Das ist ja ganz schön viel, was die EU-Länder gemeinsam beschließen."

Dora: „Ja, in der EU versucht die Gemeinschaft, gemeinsame Lösungen für Probleme zu finden, die uns alle in Europa betreffen."

Barbara: „An diesen Lösungen arbeiten wir alle mit und bestimmen, z. B. durch Wahlen."

Neulich am Karlsplatz, eine Diskussion über die EU...

















Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Europa
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

Parlament Österreich

1A, PMS der Evangelischen Schulgemeinde Wien, Karlsplatz 14, 1040 Wien